

Mit einem offenen Brief (nachzulesen „Startseite 12.Jan.“) hat sich die BI neuerlich am 12. Jan. 2013 an den SPAR-Vorstand gewandt.

Eine Antwort auf unseren Brief erhielten wir von SPAR leider nicht.

Letzte Woche starteten wir eine online Petition, innerhalb weniger Tage unterschrieben mehrere hunderte Personen, nun bemüht sich Spar um eine leider etwas zweifelhafte Rechtfertigung.

Unsere Stellungnahme dazu, für Sie zum nachlese.....

SPAR-Reaktion auf unsere online-Petition:

Was würd**ACHTUNG**: Sie verbreiten Lügen!

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer der Online-Petition!

Sie haben die Online Petition „SPAR Österreich: Keine Errichtung des Logistikzentrums Ebergassing“ unterzeichnet.

Wir müssen Sie auf folgende Lügen hinweisen, welche bewusst von den Initiatoren der Petition als Falschinformationen wider besseres Wissen öffentlich verbreitet werden:

Lüge 1: LÄRMBELÄSTIGUNG

In der Prüfung durch unabhängige Amtssachverständige wurde klargelegt, dass keine relevante zusätzliche Lärmbelastigung durch das neue Logistikzentrum entsteht. Somit ist gewährleistet, dass die zusätzlichen Schallimmissionen unter 1 Dezibel liegen und somit subjektiv von einem Menschen nicht wahrgenommen werden können und somit auch bestätigt ist, dass keine gesundheitlichen Auswirkungen gegeben sind.

Stellungnahme BI:

Lärm ist "akustischer Müll", den keiner braucht!

Während etwa der Pegel von Schall objektiv gemessen werden kann (die Einheit ist Dezibel), haftet dem Lärm stets eine subjektive Bewertung an.

Schallpegel alleine sagen wenig über die Belästigungswirkung aus.

Gar nicht subjektiv: Die gesundheitlichen Folgen

Bei aller Subjektivität: Lärm schadet der Gesundheit – auch dann wenn er nicht als störend empfunden wird. Da die Ohren nicht aufhören können zu hören, wird der Körper von jedem lauten Geräusch in einen aktivierten Zustand versetzt. Die Folgen sind gesundheitlich schwerwiegend.

Dadurch wurde auch von unserer Seite auf das lückenhafte Lärmgutachten hingewiesen. (Lärmspitzen)

SPAR:

Lüge 2: LUFTSCHADSTOFFE IM ERHOLUNGSGEBIET

Durch einen unabhängigen humanmedizinischen Amtssachverständigen ist festgestellt und gesichert, dass es für die Bewohner von Ebergassing zu keiner Gesundheits-beeinträchtigung durch Luftschadstoffe jeglicher Art auf Grund der Errichtung des neuen Logistikzentrums kommt. Explizit festzuhalten ist, dass auch im angrenzenden

Naherholungsgebiet/Rodelhügel sämtliche Grenzwerte gemäß Immissionschutzgesetz - Luft eingehalten werden und es zu keiner Beeinträchtigung der Nutzung dieses Gebietes kommt.

Stellungnahme BI:

Ebergassing befindet sich leider bereits in einem Sanierungsluftgebiet (IG-L)

Natürlich würden durch eine Ansiedelung der Firma SPAR und den daraus resultierenden Mehrverkehr von 270.000 KFZ Fahrten/ Jahr eine Verschlechterung für den Ort bringen.

Durch die fehlende UVP wurde dieser Mehrverkehr nicht berücksichtigt.

Das Gutachten der Firma Rossinak&Partner, in Auftrag gegeben von der Firma SPAR, zeigt eindeutig die Problematik auf: „Am ungünstigsten Immissionspunkt, nämlich der Grundstücksgrenze des östlich liegenden Grünlandes (IP 10) ist ein dauerhafter Aufenthalt von Personen am Areal auszuschließen. Beurteilungsrelevant sind diesem Immissionspunkt Kurzzeitimmissionen im Sinne von Albstunden- und Stundenmittelwerten.“

Durch den vorherrschenden West-Wind wird das Freizeit-Areal, sprich unsere Kinder, schwer belastet und in weiterer Folge der Ort Ebergassing.

SPAR:

Abgesehen von den oben angeführten Lügen möchten wir darauf hinweisen, dass dieses Projekt mit dem Vorzertifikat in Gold für nachhaltiges Bauen (ÖGNI) ausgezeichnet wurde und somit Österreichs erstes Logistikzentrum dieser Art ist, welches diese Auszeichnung erhalten hat.

Stellungnahme BI:

In Ebergassing steht Betriebsfläche zur Verfügung, ein Industriebau wie dieser, der Firma SPAR, hat auf dieser Fläche nicht verloren, noch dazu mit einer negativen Ortsbildbewertung. Wobei die Belastung für den Bürger nicht nur alleine das überproportionale Gebäude darstellt, sondern die Auswirkungen vom Betrieb des Gebäudes und das steht hier vordergründig zur Debatte.

Die Recyclingmöglichkeit Ihres Gebäudes ist eine schöne Sache, auch nett, dass Sie dafür einen Preis erhalten haben. Doch auch hier gab es für die Standortwahl eine sehr schwache Bewertung.

SPAR:

Ebenso festzuhalten ist, dass in Ebergassing ein Lebensmittellager errichtet wird, welches Punkto Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter ein absolutes Vorzeigeprojekt ist sowie alle Gesetze, Normen und Richtlinien für Bauweise, Immissionsgrenzen und Bebauungsmöglichkeiten nicht nur einhält, sondern wir uns in vielen Punkten einen strengeren Maßstab auferlegt haben.

Für die vielen, die gar nicht aus Ebergassing sind, aber die die Petition dennoch unterschrieben haben, dürfen wir noch erwähnen, dass Sie sogar einen Umwelt-Vorteil durch das Logistikzentrum Ebergassing haben werden: Durch diesen Standort in Ebergassing können wir bei der täglichen Lebensmittelversorgung der Menschen in Wien pro Jahr 900.000 Kilometer LKW-Verkehr einsparen.

Stellungnahme BI:

Die Firma SPAR hat nun die Möglichkeit ehrlich mit diesem Thema umzugehen. Im Umland von Wien wurden viele Steuermillionen in die Hand genommen um Industriefläche zu schaffen.

Der Firma Spar wurde Fläche angeboten, da SPAR um Förderungen auch angesucht hat, die an der Stadtgrenze nahe der Auslieferungsflächen liegt.

Man könnte Millionen von CO² Immissionen einsparen, wenn das Logistikzentrum in dafür geschaffenen Industriegebieten in Wien angesiedelt werden würde! Wie ehrlich ist es SPAR mit diesem Thema?

Im Abschluss möchten wir nochmals darauf hinweisen, SPAR möchte sein Gebäude in einem Teil eines Natura 2000 Schutzgebiet errichten, das widerspricht jeder verantwortungsvollen und nachhaltigen Firmen Strategie.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Edelmaier für BI-Ebergassing

Freundliche Grüße
Mag. Nicole Berkmann
Sprecherin SPAR Österreich

SPAR Österreichische Warenhandels-AG

Nicole.Berkmann@spar.at